

# kulturstarter

**Veranstaltungen im Schuljahr 2018 - Konzerte,  
Opern- und andere kulturelle Angebote für Schüler,  
Lehrer, Eltern und Ehemalige**  
empfohlen ab Klasse 7

**Stand: November 2017 – Aktualisierungen folgen**

Hinweis: Die nachfolgenden Veranstaltungen können hinsichtlich genauer Preise für Karten und Uhrzeiten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ganz genau ausgeschrieben werden, da vom Veranstalter noch nicht alle Informationen vorliegen. Sobald diese vorliegen, werden sie ergänzt. Rückfragen und Reservierungen können dennoch jederzeit an [kulturstarter@stromberg-gymnasium.de](mailto:kulturstarter@stromberg-gymnasium.de) gerichtet werden.



## Übersicht der aktuell vorliegenden Angebote

- |                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Fr 23.03.2018</b> | <b><i>Fidelio – die eheliche Treue,</i></b><br><b>Einzige Oper von L. v. Beethoven im Opernhaus Stuttgart</b>  |
| <b>So 15.04.2018</b> | <b>6. Sinfoniekonzert – Mahler 1. Sinfonie, Richard Strauss</b><br><b><i>Vier letzte Lieder,</i> Hans Werner Henze</b><br><b>Liederhalle Stuttgart</b> |
| <b>So 06.05.2018</b> | <b><i>Schwanensee</i> – Ballett mit Musik P. Tschaikowskys</b><br><b>Opernhaus Stuttgart, Choreographie von John Cranko</b>                            |

# *Fidelio – Die eheliche Treue*

## **Einzigste Oper von Ludwig van Beethoven im Opernhaus Stuttgart**

Die Handlung des "Fidelio" beruht auf einer tatsächlichen Begebenheit aus der Zeit der Französischen Revolution: Eine heroische Frau (bei Beethoven Leonore), die Dame de Tourraine, befreite als Mann verkleidet ihren Gatten aus dem Gefängnis der Jakobiner.

In der österreichischen Monarchie mussten für Beethovens Oper alle Hinweise auf den politischen Kontext getilgt werden. Doch seine packende Musik ist voll revolutionärer Dringlichkeit. Zugleich erwächst Beethovens Leonore der ihr gesellschaftlich zugeordneten Rolle als bürgerliche Ehefrau.

Aus Liebe zu Florestan, ihrem Ehemann, lässt sich Leonore in Gestalt des Fidelio in dem Gefängnis anstellen, indem Florestan gefangen gehalten wird. Als Mann verkleidet muss Leonore erkennen, dass sich Marzeline, die Tochter des Kerkermeisters in Fidelio verliebt hat und bereits von einem gemeinsamen Leben träumt. Don Pizzaro hält Florestan gesondert versteckt, da er ihn als politischen Gegner aus dem Weg schaffen ließ. Als der zuständige Minister eines Tages eine Inspektion ankündigt, versucht Pizzaro Florestan aus dem Weg zu räumen. Entschlossen ihren Mann zu retten, gibt sich Leonore zu erkennen und wirft sich todesmutig vor ihren Gatten. In diesem Moment erscheint der Minister und erkennt seinen todegeglaubten Freund Florestan. Pizzaro wird entlarvt.

Im Auftrag Peter von Brauns, dem Intendanten des Theater an der Wien, schrieb Beethoven den "Fidelio" als Oper in 2 Akten mit dem Text von Ferdinand von Sonnenleithner, Stephan von Breuning und Georg Friedrich Treitschke. Nach dreimaliger Umarbeitung kam die endgültige Fassung am 23. Mai 1814 am Kärntnertheater Wien zur Uraufführung.

Aus dem Vorbild der Französischen Opéra-Comique entstand eine Befreiungsoper im Geist der französischen Revolution. Deutlich tritt das Humanitätsideal der Zeit in Erscheinung. Auch Beethovens persönliches Bekenntnis zur Kunst als Institution der

ethischen Bildung - Musik und Wort nutzt er als moralische Instanzen - geht intensiv aus dem Werk hervor.

Formal bleibt Beethovens einzige Oper "Fidelio", die erst nach umfangreichen Kürzungen in der dritten Fassung zum Durchbruch kam, an die Tradition der klassischen Nummernoper gebunden.

Beethovens einzige Oper, die er zwischen 1805 und 1814 in drei Anläufen erarbeitete, wird in der letzten Fassung gespielt, inklusive ihrer originalen Dialogszenen.

<b>Wo?</b>	Opernhaus Stuttgart
<b>Wann?</b>	Freitag, 23.03.2018, ca. 19.30 Uhr, Dauer: ca. 120 min
<b>Kosten:</b>	ca. 10 € (Schüler), ca. 18 € (Erwachsene) inkl. Bahnticket
<b>Anfahrt:</b>	von Vaihingen mit dem Zug
<b>Werkeinführung:</b>	im Foyer der Oper 45 min vor der Aufführung
<b>Ansprechpartner</b>	Frau Förnzler
<b>Anmeldung</b>	bis <u>20.12.2018</u> unter <a href="mailto:kulturstarter@stromberg-gymnasium.de">kulturstarter@stromberg-gymnasium.de</a>

## 6. Sinfoniekonzert:

### Mahler – R. Strauss – Henze, Liederhalle Stuttgart

#### **HANS WERNER HENZE**

*LA SELVA INCANTATA (DER VERWUNSCHENE WALD)* (1991)

#### **RICHARD STRAUSS**

*VIER LETZTE LIEDER* (1948)

#### **GUSTAV MAHLER**

*SINFONIE NR. 1 D-DUR* (1888)

Nicht nur an Richard Strauss, den für das Stuttgarter Hoftheater so wichtigen Komponisten und Dirigenten, wird in diesem Konzert mit den *Vier letzten Liedern* in der Interpretation von Opernensemble-Mitglied Simone Schneider erinnert. Mit Hans Werner Henze steht ein weiterer großer Künstler des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt, der an der Oper Stuttgart in den frühen 1980er-Jahren als Komponist,

Dirigent und sogar auch als Regisseur gewirkt hat. Das Orchesterstück *La selva incantata* bezieht sich auf einen Ausschnitt aus der Oper *König Hirsch*, deren Urfassung hier 1985 uraufgeführt wurde.

Die *Vier letzten Lieder* von Richard Strauss nach Gedichten von Hermann Hesse und Joseph von Eichendorff entstanden 1948 in der Schweiz, wohin Strauss mit seiner Frau nach Kriegsende gezogen war. Ihr Titel stammt nicht vom Komponisten, sie waren auch nicht als abgeschlossener Zyklus gedacht. Sie dokumentieren vielmehr eine kontinuierliche, dynamische Auseinandersetzung mit den Themen Tod und Abschied, auch vor dem Hintergrund des vergangenen Krieges und in Vergegenwärtigung des eigenen, baldigen Todes. Im letzten der vier Lieder, *Im Abendrot*, zitiert Strauss nicht nur sein eigenes Orchesterstück *Tod und Verklärung* sondern, rhythmisch leicht abgewandelt, auch den Beginn des Requiems von Johannes Brahms.

Im Hauptwerk des Programms, Gustav Mahlers 1. Sinfonie, wird der international umjubelte Dirigent Daniele Rustioni unter Beweis stellen, wie viel an Zauber und Wirklichkeit bereits in der Musik Gustav Mahlers steckt, auf die sich Henze ein Leben lang berief. Nach den spätromantischen Klängen von Richard Strauss eröffnet sich hier die Klangsprache eines großen Sinfonikers des Fin de siècle, die uns in andere Sphären, eine andere Welt entrücken will.



Moritz von Schwind: *Wie die Tiere den Jäger begraben*. Der Holzschnitt lieferte Mahler vermutlich eine der Anregungen zur Komposition des 3. Satzes, der berühmten Verfremdung des Kanons „Bruder Jakob“.

<b>Wo?</b>	Liederhalle Stuttgart
<b>Wann?</b>	Sonntag, 15.04.2018, 11 Uhr
<b>Kosten:</b>	ca. 7 € (Schüler], ca. 25 € (Erwachsene) inkl. Bahnticket
<b>Anfahrt:</b>	von Vaihingen mit dem Zug
<b>Werkeinführung:</b>	in der Liederhalle 45 min vor dem Konzert
<b>Ansprechpartner</b>	Herr Bertrams
<b>Anmeldung</b>	bis <u>15.01.2018</u> unter <a href="mailto:kulturstarter@stromberg-gymnasium.de">kulturstarter@stromberg-gymnasium.de</a>

## ***SCHWANENSEE-* Ballett mit Musik von P. Tschaikowsky, Opernhaus Stuttgart**

Wenn es ein Ballett gibt, das als Inbegriff für den klassischen Tanz stehen kann, so ist es sicherlich *Schwanensee*, das vor über 120 Jahren zu Beginn der Blütezeit des russisch-zaristischen Balletts seine Geburtsstunde erlebte. Sehnsuchtsvolle Musik des kongenialen Ballettkomponisten Peter I. Tschaikowsky verbindet sich hier formvollendet mit einer anmutigen, klassisch-romantischen Bewegungssprache. Weltweit erliegen Ballett Liebhaber bis heute dem Zauber der grazilen Schwanen-Mädchen in den „weißen Akten“ und der zeitlosen Thematik von Liebe, Treue und Verrat – ein Ballett von überirdischer Strahlkraft!

Als sich der Stuttgarter Choreograph John Cranko 1963 dem berühmten Stoff annahm, schuf er eine Schwanensee-Version von einzigartiger Intensität: Mit seinem untrüglichen erzählerischen Gespür formte er aus der bis dahin eher schablonenhaften Rolle des Prinzen einen lebendigen Charakter, der die Liebestragödie tatsächlich durchlebt, und verlieh dem Ballettmärchen so noch mehr emotionale Tiefe. In seiner Fassung fasziniert zudem die Psychologie der berühmten Doppelrolle der Odette im weißen Schwanenkleid und ihrer schwarzen Gegenspielerin Odile.



Das Ballett erzählt die Geschichte der als Schwan verzauberten Prinzessin Odette, die sich in den Prinzen Siegfried verliebt. Dieser schwört, sie durch seine treue Liebe aus dem Bann des bösen Zauberers Rotbart zu befreien. Doch dann lässt er sich von Odile – ein Dämon in Frauengestalt, der Odette bis aufs Haar gleicht – täuschen und verführen. Als Siegfried seinen Irrtum erkennt, ist es bereits zu spät: Er verliert nicht nur Odette, die weiterhin in ihrer Schwanengestalt an Rotbart gebunden ist, sondern auch sein eigenes Leben.

Seit nunmehr 45 Jahren lässt John Crankos *Schwanensee* die Herzen des Publikums in Stuttgart höher schlagen und zieht junge wie alte, neugierige wie eingefleischte Ballettzuschauer in seinen Bann.

<b>Wo?</b>	Opernhaus Stuttgart
<b>Wann?</b>	Sonntag, 6. Mai 2018, 17 oder 19 Uhr (noch offen)
<b>Kosten:</b>	10€ (Schüler) - ca.20€ (Erwachsene) inkl. Bahnfahrt
<b>Anfahrt:</b>	ab Vaihingen mit dem Zug bis Stuttgart Hbf
<b>Werkeinführung</b>	vor der Vorstellung im Foyer des Opernhauses
<b>Ansprechpartner</b>	Frau Hartmann
<b>Anmeldung</b>	bis <u>01.02.2018</u> unter <a href="mailto:kulturstarter@stromberg-gymnasium.de">kulturstarter@stromberg-gymnasium.de</a>